

CT Screening um Lungenkrebs bei Rauchern zu finden



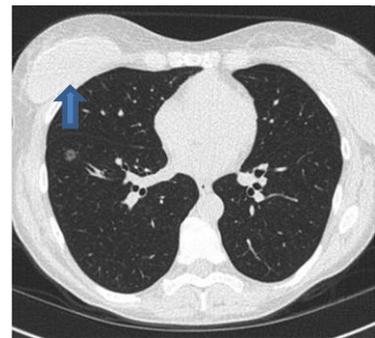
Wer braucht das - und wer nicht?

Niedrigdosis CT ist eine spezialisierte medizinische Röntgenuntersuchung. Sie wird auch angewendet, um Lungenkrebs möglichst früh zu diagnostizieren. Wenn der Test Lungenkrebs zeigt, kann eine Behandlung früher beginnen.

Diese Untersuchung ist nicht sinnvoll bei geringem Zigarettenkonsum oder bei Personen, die schon vor mehr als 15 Jahren mit Rauchen aufgehört haben. Sie ist auch nicht vor dem 50. oder nach dem 80. Lebensjahr zu empfehlen.

Auch starke Raucher haben nur einen kleinen Vorteil von dieser Untersuchung. Deshalb sollte man in jedem Fall vor einem Test folgende Fakten genau bedenken:

Studien zeigen einen kleinen Vorteil durch CT Screening für Raucher zwischen 50 und 80 Jahren, die mindestens 40 Zig. pro Tag während 15 Jahren geraucht haben oder mind. 20 Zig. pro Tag während 30 Jahren geraucht haben.



Wenn 1000 Hochrisiko-Raucher den Test machen, werden davon 3 Personen profitieren und dank früher Diagnose nicht an Lungenkrebs sterben.

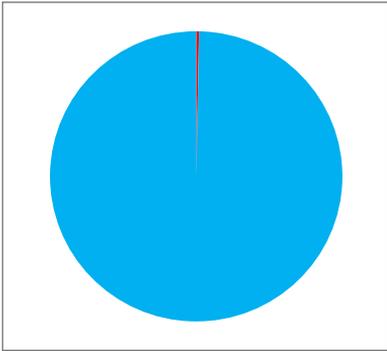
13 von diesen 1000 werden trotz der Untersuchung an Lungenkrebs sterben.

CT Screening kann auch bei Hochrisikorauchern falschen Alarm auslösen: 40 von 100 Hochrisikorauchern werden ein abnormales Resultat bekommen, das zu sicher Verängstigung führt. Aber nur 2-3 davon haben wirklich Lungenkrebs. Auch falscher Alarm führt zu Nachfolgeuntersuchungen. Meistens werden mehrere CT Kontrollen benötigt. Oder es braucht eine Gewebeprobe zum Teil mit Operation. Diese können zu Komplikationen führen.

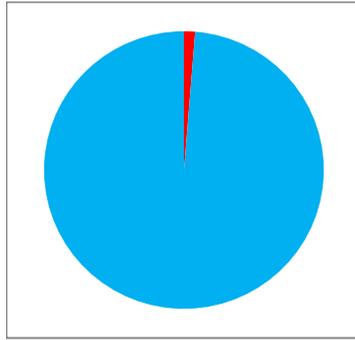
Bei niedrigem Krebsrisiko verursacht falscher Alarm unnötige Angst.

Auch bei low-dose CT ist die Strahlenbelastung etwa 20-mal so hoch wie bei einem normalen Lungen Röntgenbild. Je höher die Strahlenbelastung, desto höher ist das Risiko davon Krebs zu bekommen. Unnötige Röntgenuntersuchungen sollen verhindert werden.

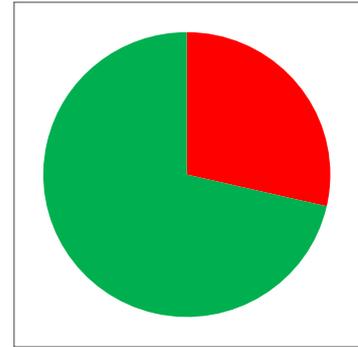
Die Kosten einer einzigen CT Untersuchungen liegen bei CHF 300-400.



3/1000 Hochrisikoraucher überleben Lungenkrebs dank Test



13/1000 Hochrisikoraucher sterben trotz Test an Lungenkrebs



40/100 Hochrisikoraucher haben abnormales Testresultat, nur 2-3 davon haben Lungenkrebs

Wann soll man also eine Screening CT durchführen?

Der Test ist nutzlos für Personen mit niedrigerem Risiko abhängig von Zigarettenkonsum und Alter.

Man sollte über den Test nachdenken, wenn man zwischen 50 und 80 Jahren alt ist und während mindestens 30 Jahren 20 Zigaretten/Tag geraucht hat oder vor weniger als 15 Jahren damit aufgehört hat.

Bei einzelnen dieser Hochrisikoraucher kann der Nutzen der CT Untersuchung grösser sein als ihre Nachteile. Dies stimmt auf keinen Fall bei Personen mit niedrigerem Risiko.

Bei anhaltendem Risiko (fortgesetztes Rauchen oder bis 15 Jahre nach Rauchstopp) soll die CT Untersuchung jährlich wiederholt werden, maximal bis zum 80. Altersjahr. Die Kosten davon sind sicher hoch. Es ist zu befürchten, dass sich Raucher dadurch in trügerischer Sicherheit fühlen, rechtzeitig vor Lungenkrebs bewahrt zu werden und so die Nikotinsucht nicht bekämpfen müssen.

Der beste Weg, Lungenkrebs zu verhindern ist nicht zu rauchen. Bemühungen, das Rauchen zu reduzieren oder einzustellen lohnen sich auf jeden Fall. Dies ist wirksamer als jede Vorsorgeuntersuchung mit Röntgen.

D.Ritscher
2.3.2022

siehe auch : Factsheet der ELF (European Lung Foundation)